

RADWEG UND AUTOBAHN? STREITFALL A143

erschienen am 6. Dezember 2013

[A143](#), [Henze](#), [Radweg](#)

Die FDP Sachsen-Anhalt ist im Streik mit der Seite der Wirtschaftsverbände IHK und Handwerk, die sich schon mehrfach für eine nun zügige Fertigstellung der A143 aus Halle aus. Grundlage hierfür ist der Bundesverkehrswegeplan, der die A 143 die effiziente Vernetzung von A 38 und A 9 zur Vollständigkeit der "Mitteldeutschen Autobahnring um Halle und Leipzig beiträgt. Diese Planung hat von zentraler Bedeutung für die Entwicklung und weiteren Ausbau des Wirtschaftsstandort.

Pressesprecher: Herr

Sachverständigen Herren,

die FDP Sachsen-Anhalt den Streitfall A143 ganz klar auf der Seite der Wirtschaftsverbände. Beide sprachen sich schon mehrfach für eine nun zügige Fertigstellung der Umgehung von Halle aus. Grundlage hierfür ist der Bundesverkehrsplan, bei der die A 143 die effiziente Vernetzung von A 38 und A 9 darstellt. Die Vollständigkeit der "Mitteldeutschen Schleife" um Halle und Leipzig beiträgt. Diese Planung war und ist von Bedeutung für die Entwicklung und weiteren Ausbau der Region als

Prozesse vom Bundesverwaltungsgericht. Der Bahnbau schon seit Jahren in die Länge. Die Landtagsfraktion hat ein Gutachten in Auftrag, welches zu dem Ergebnis kommt, dass der letzten 12,6 km unnötig ist, da die verkehrsmäßige Entlastung der Region geringfügig sei und eine Alternative die Stärkung des Fahrradverkehrs. Nicht nur die großen Wirtschaftsverbände, sondern auch die Anwohner von Bürgern sprechen sich für eine schnelle Fertigstellung aller heute gültigen Naturschutzauflagen.

Ich darf an dieser Stelle den Hauptgeschäftsführer der Wirtschaftsförderung Rogahn, zitieren:
"Wir fordern die schnelle Fertigstellung des Ausbaus der A143. Der wirtschaftliche und ökologische Schaden, der durch die fehlenden 12 Kilometer Autobahn entsteht, ist unermesslich. Wir können uns in Deutschland eine durch kleine, bürokratische Verhinderungskultur nicht leisten. Eine schnelle Entscheidung und Umsetzung ist nicht nur beim Bau, sondern auch bei der Finanzierung."

In dieser langen Bauverzögerung sieht Sachsen-Anhalt eine Behinderung der wirtschaftlichen Entwicklung und des Verkehrsflusses in Halle und Umgebung an sich. Die Anrainer der Hauptverkehrsachsen in der Saalestadt Halle sind in der Erstarkung "Linksrücker" Gutmenschen. Die Gefahr für den Wirtschaftsstandort Deutschland ist dem entgegenzustellen. Deutschland ist durch sein Ingenieurwesen und zuverlässigen Arbeitnehmer zu einer der führenden Nationen geworden. Diese Führungsrolle wird in der Zukunft aufs Spiel gesetzt.

Torsten F.
Kreisvorsitzender
FDP Saalekreis
Verkehrspolitische

FDP Saalekreis
Junkersstrasse 52
06217 Merseburg